

Berufs- und Sicherheitsschuhe von Engelbert Strauss

Die Kollektionen sind abgestimmt auf speziellste Anforderungen, mit neuen Techniken, mit und ohne Zehenschutzkappen. Neben Innovationen wie dem S1-Schuh Tarvos, dem ersten gestrickten Sicherheitsschuh weltweit, zeigen Katalog und Webshop auch die Möglichkeiten des orthopädischen Fußschutzes (nach DGUV Regel 112-191 / BGR 191). Seit 2015 gibt es erstmals über 50 Modelle, bei denen individuelle, an den Träger angepasste Einlagen eingesetzt werden können. Damit wird gewährleistet, dass die zertifizierte Schutzfunktion erhalten bleibt.

Sicher und fußgesund nach DGUV-Regel 112-191 (früher BGR 191)

Die DGUV Regel, vor Mai 2014 als BGR 191 bekannt, besagt, dass bei jeder orthopädischen Anpassung von Berufs- und Sicherheitsschuhen geprüft werden muss, ob die veränderten Modelle weiterhin den Anforderungen der Norm EN ISO 20345 für Sicherheitsschuhe bzw. EN ISO 20347 bei Berufsschuhen entsprechen. Solch eine Prüfung ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Deshalb bietet Engelbert Strauss für die häufigsten orthopädischen Anpassungen verschiedene Modelle an, die bereits im Vorfeld dafür zertifiziert wurden. Zertifizierte Berufs- und Sicherheitsschuhe von Engelbert Strauss dürfen bei jedem zugelassenen Orthopädie-Schuhmacher durch orthopädische Einlagen verändert werden. Voraussetzung ist die Bestellung eines baumustergeprüften Einlagensystems



Der Tarvos ist der erste gestrickte Sicherheitsschuh weltweit.

durch den Orthopädie-Schuhmacher bei den entsprechenden Partner-Unternehmen. Auch orthopädische Zurichtungen sind bei vielen DGUV-regelkonformen Schuhen möglich, entsprechende Fertigungsanweisungen erhält der Schuhmacher-Betrieb über die Partner des Herstellers.

WEITERE INFORMATIONEN

www.engelbert-strauss.de